



Diese tollen Burschen wirst Du in keinem Zoo finden. Aber es gibt andere Amphibien und Reptilien hier.



Marmormolch

Beobachte ein Amphib und ein Reptil genau. Ordnen die Aussagen in den Karten zu.
A=Amphib, R= Reptil

Kurzkaemleguan

Mein Amphib

Mein Reptil

- Vier Finger und fünf Zehen ohne Krallen.
- Lebensraum ist das ganze Jahr über das trockene (warme) Land, (Ausnahmen: Ringelnatter und Würfelnatter sind stark ans Wasser gebunden.)
- Ei oder auch „Laich“ mit gallertartiger Hülle, Ablage meist im Wasser, Larven schlüpfen nach wenigen Tagen und bleiben dann erst einmal im Wasser. (Einige Arten sind lebend gebärend oder betreiben Brutpflege.)
- In der Dämmerung und in der Nacht aktiv, mögen es nicht allzu warm. Körpertemperatur ist von der Außentemperatur abhängig, verbringen den ganzen Winter in einem frostsicheren Versteck, verkriechen sich auch, wenn es zu warm wird.
- Am Tage aktiv, gerne zum Wärmen in der Sonne. Körpertemperatur ist von der Außentemperatur abhängig, verbringen den ganzen Winter in einem frostsicheren Versteck und schlafen bis zum Frühjahr.
- Larven mit Kiemen, wie bei den Fischen, durchlaufen immer eine "Metamorphose". Das ist die Verwandlung von der Kaulquappe zum erwachsenen Tiere.
- Geschlüpftes Jungtier sieht wie ein kleines erwachsenes Tier aus.
- Lebensraum ist das Wasser (z.B. im Frühjahr nach der Winterruhe), aber auch das Land.
- Atmung: nach der Metamorphose mit Lungen und durch die Haut.
- Haut entweder Schuppen oder Hornplatten, trocken und wie Leder, ermöglicht den Tieren ein dauerndes Leben an Land.
- Entwicklung an Land: Eier mit einer festen Schale, die oft im Sand vergraben und von der Sonne ausgebrütet werden, (manche Arten bringen lebende Junge zur Welt)
- Haut feucht, mit Drüsen, manche haben Giftdrüsen, zum Schutz vor Bakterien, Pilzen und Feinden. (Bei den Amphibien, die in Deutschland leben, schaden die Gifte den Menschen nicht.)
- Lungenatmung
- Fünf Zehen und fünf Finger mit Krallen.

Amphib

Wenn Du nicht sicher bist, schneide die Kärtchen aus Blatt 1 aus und klebe sie ein.

Eight empty rounded rectangular boxes of varying sizes, arranged vertically, intended for pasting information about amphibians.

Reptil

Eight empty rounded rectangular boxes of varying sizes, arranged vertically, intended for pasting information about reptiles. The right side of the page features a decorative border of green tropical leaves, including Monstera and Philodendron.

Amphib

Vier Finger und fünf Zehen ohne Krallen.

Lebensraum ist das Wasser (z.B. im Frühjahr nach der Winterruhe), aber auch das Land.

In der Dämmerung und in der Nacht aktiv, mögen es nicht allzu warm. Körpertemperatur ist von der Außentemperatur abhängig, verbringen den ganzen Winter in einem frostsicheren Versteck, verkriechen sich auch, wenn es zu warm wird.

Ei oder auch „Laich“ mit gallertartiger Hülle, Ablage meist im Wasser, Larven schlüpfen nach wenigen Tagen und bleiben dann erst einmal im Wasser. (Einige Arten sind lebend gebärend oder betreiben Brutpflege.)

Larven mit Kiemen, wie bei den Fischen, durchlaufen immer eine "Metamorphose". Das ist die Verwandlung von der Kaulquappe zum erwachsenen Tiere.

Haut feucht, mit Drüsen, manche haben Giftdrüsen, zum Schutz vor Bakterien, Pilzen und Feinden. (Bei den Amphibien, die in Deutschland leben, schaden die Gifte den Menschen nicht.)

Atmung: nach der Metamorphose mit Lungen und durch die Haut.

Reptil

Fünf Zehen und fünf Finger mit Krallen.

Lebensraum ist das ganze Jahr über das trockene (warme) Land, (Ausnahmen: Ringelnatter und Würfelnatter sind stark ans Wasser gebunden.)

Am Tage aktiv, gerne zum Wärmen in der Sonne. Körpertemperatur ist von der Außentemperatur abhängig, verbringen den ganzen Winter in einem frostsicheren Versteck und schlafen bis zum Frühjahr.

Entwicklung an Land: Eier mit einer festen Schale, die oft im Sand vergraben und von der Sonne ausgebrütet werden, (manche Arten bringen lebende Junge zur Welt)

Geschlüpfte Jungtier sieht wie ein kleines erwachsenes Tier aus.

Haut entweder Schuppen oder Hornplatten, trocken und wie Leder, ermöglicht den Tieren ein dauerndes Leben an Land.

Lungenatmung

